



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 14 300
28. Jahrgang

felix.



12. Juni 2026

Therapie auf vier Hufen



3

Silvia Müller und Theres Josuran helfen mit pferdegestützter Therapie



7

E-Busse auf dem Vormarsch



8

Sommerserie «Gartenlaube»



9

Stand des Projektes «BGK»



17

Rekord bei Sommercup

Sonnhalden Sommerfest
«Viva España»

**Sonntag
21. Juni 26
11.00-17.00 Uhr**

spanische Köstlichkeiten und Tapas plus weitere Highlights

Flamenco-Showblöcke und -Workshops für Kinder und Erwachsene, spanische Live Musik mit Vientos del Sur

Details



Sonnhalden • Rebenstrasse 57 • CH-9320 Arbon

Arboner Flohmarkt

**Samstag,
13. Juni 2026
8–16 Uhr**

in der Arboner Altstadt

Bunte Flohmarktstände stehen bereit

Weiteres Datum: 12. September 2026

Vormerken: Kinder-Flohmi am 24. Oktober 2026

Veranstalter: **STADT ARBON**

städtli arbon

Jetzt in Aktion

MOHL GETRÄNKE-MARKT ARBON

12.–20.06.2026 Preise inkl. MWST. in CHF, Aktionen nicht kumulierbar mit anderen Rabatten, nur gegen Bar/Karte, solange Vorrat

2.00 statt 2.35 150cl PET

1.35 statt 1.55 100cl MW

1.35 statt 1.55 100cl PET

Jetzt erhältlich im Möhl Getränkemarkt, St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon

Letztes freies Einfamilienhaus

öffentliche Baustellenbesichtigung

Einfamilienhaus mit Weitblick

Im Weiler Esserswil in der Gemeinde Roggwil TG entsteht ein Einfamilienhaus mit atemberaubender Aussicht und viel Wohnqualität. Die Baustellenbesichtigung ermöglicht einen direkten Eindruck von Haus, Umgebung und Ausblick.

Samstag, 13. Juni 2026 von 09.00 – 12.00 Uhr

Esserswil 17, 9325 Roggwil TG

Baustellenbesichtigung ohne Anmeldung

Kontaktperson vor Ort und bei Fragen:
Raphael Rechsteiner, +41 71 644 92 10

KAUF MANN OBERHÖLZER

AKTUELL

Regina Hiller tritt zurück

Medienstelle PSG Arbon

Nach 42 Jahren in den Diensten der Volksschule, davon 16 Jahren als Schulpräsidentin der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon, hat sich Regina Hiller entschieden, auf Ende des Schuljahres 2026/27 von ihrem Amt zurückzutreten.

Im kommenden Jahr erreicht sie das Referenzalter und möchte die Verantwortung bewusst in jüngere Hände übergeben. Regina Hiller

blickt auf viele bereichernde und engagierte Jahre zugunsten der Volksschule zurück und dankt bereits heute allen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Aus den Reihen der heutigen Behördenmitglieder besteht derzeit kein Interesse an einer Kandidatur für das Präsidium. Der erste Wahlgang für die Nachfolge findet am 29. November statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist für den 28. Februar 2027 vorgesehen.



Energie für Positives nutzen

Sabine Moosmann

Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden unter psychischen Problemen. Da Therapieplätze oft knapp sind, gewinnen ergänzende Angebote an Bedeutung. Auf dem «Fjord-Rösslihof» in Obersteinach setzt Silvia Müller auf pferdegestützte Therapie, Gemeinschaft und Verantwortung.

Angststörungen, Zwänge, ADHS oder andere psychische Belastungen werden bei Kindern und Jugendlichen heute häufiger erkannt und diagnostiziert. Für manche Betroffene wird der Alltag dadurch so belastend, dass selbst der Schulbesuch zur Herausforderung wird. Gleichzeitig sind Therapieplätze oft knapp. «Teilweise warten Kinder und Jugendliche mehrere Monate auf Unterstützung», sagt Silvia Müller aus Obersteinach. Auf ihrem «Fjord-Rösslihof» bietet die diplomierte Reittherapeutin pferdegestützte Therapie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Das Angebot versteht sich nicht als Ersatz für eine klassische Therapie, sondern als mögliche Überbrückung bis zu einem Therapieplatz oder als ergänzende Unterstützung. Ziel sei es, Druck abzubauen und den Betroffenen positive Erfahrungen zu ermöglichen.

Vom Einzelnen zur Gruppe

Begonnen habe alles mit Einzeltherapien. Das heutige Gruppenangebot



Eine Jugendliche findet im Umgang mit dem Pony Trost.

z.V.g.

sei «aus der Not entstanden», weil die Nachfrage stetig zugenommen habe. Die Erfahrungen seien jedoch durchwegs positiv gewesen. Nicht nur die Arbeit mit den Pferden und anderen Hoftieren unterstütze die Teilnehmenden, sondern auch das Miteinander in der Gruppe. Sowohl Kinder als auch Jugendliche entwickelten ein grosses Bewusstsein für die Bedürfnisse und Schwierigkeiten der anderen und begegnen sich deshalb mit viel Achtsamkeit. Für Müller liegt darin die eigentliche Stärke des Angebots: «Es entsteht eine Gemeinschaft mit grosser Wertschätzung und wir sehen den Menschen.» Statt Defizite in den Mittelpunkt zu stellen, gehe es darum, Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entdecken. Gleichzeitig verlange die Arbeit auf dem Hof Verbindlichkeit. Die Teilnehmenden übernehmen Verantwortung und

lernen, ihre Energie nicht ausschliesslich auf Probleme zu richten, sondern neue Wege zu suchen. Dabei zähle jeder noch so kleine Fortschritt.

Gründung des Vereins

Die Therapie wird teilweise über Zusatzversicherungen im Bereich der Komplementärtherapie vergütet. Um auch Familien mit finanziellen Schwierigkeiten zu unterstützen, wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet. In diesem Jahr feiert der Fjord-Rösslihof sein 35-jähriges Bestehen, zudem wird die älteste Stute 30 Jahre alt. Aus diesem Anlass finden mehrere kleinere Veranstaltungen statt. Am 17. Juni richtet sich ein Anlass speziell an Eltern von betroffenen Kindern und Jugendlichen und bietet Raum für Information und Austausch. Weitere Infos gibt es auf der Webseite des Hofes unter www.fjord-roesslihof.ch

Defacto

Mehr Mut zur Eigenverantwortung

Der Kanton Thurgau beschäftigt sich derzeit mit der Aufgaben- und Verzichtplanung. Dahinter steht eine zentrale Frage: Welche Leistungen soll der Staat erbringen – und auf welche kann er verzichten? Diese Frage betrifft jedoch nicht nur den Kanton. Auch unsere Gemeinden und letztlich wir als Gesellschaft sollten sie uns stellen. In den vergangenen Jahren hat sich zunehmend die Erwartung etabliert, dass für nahezu jedes Anliegen eine staatliche Lösung gefunden werden muss. Wo früher Familien, Nachbarschaften, Vereine oder engagierte Bürgerinnen und Bürger Verantwortung übernahmen, wird heute oft nach zusätzlichen Angeboten, Regelungen oder finanzieller Unterstützung gerufen. Jede neue Aufgabe verursacht jedoch Kosten, die durch Steuern finanziert werden müssen. Eine nachhaltige Entwicklung gelingt deshalb nur, wenn wir nicht ausschliesslich über neue Leistungen sprechen, sondern auch über Verzicht. Nicht jede Aufgabe muss vom Staat übernommen werden. Nicht jeder Wunsch rechtfertigt eine neue Regelung. Die entscheidende Frage lautet: Wo sind wir bereit, wieder mehr Eigenverantwortung zu übernehmen? Wo können wir als Gesellschaft selber Lösungen finden, anstatt sofort nach dem Staat zu rufen? Eine starke Gemeinschaft entsteht nicht durch immer mehr staatliche Leistungen. Sie entsteht dort, wo Menschen Verantwortung für sich selbst und ihr Umfeld übernehmen. Mehr Eigenverantwortung bedeutet nicht weniger Solidarität – sondern oft sogar mehr. Jeder und jede kann seinen Beitrag leisten – beginnen wir deshalb bei uns selbst.



Ralph Wattinger, SVP Roggwil

21. BISCHOFSZELLER ROSEN- UND KULTURWOCHE

20. – 28. Juni 2026

- Grösste Rosenschau der Schweiz mit rund 40 einzigartigen Roseninseln
- Rosen- und Spezialitätenmarkt und mehr als 20 innovative Rosen-Beizli
- Über 20 Konzerte: Florian Ast, Lara Zoe, Michael von der Heide uvm.
- Zwei klassische Konzerte by Daniel Moos: «Die Nacht der Tenöre» und «Junge Stars von morgen»



Mehr zur Rosen- und Kulturwoche



Präsentiert von:
RAIFFEISEN Thurgauer Raiffeisenbanken
MIGROS Industrie
 Fresh Food & Beverage Group
 Stadt Bischofszell

ZU VERKAUFEN IN ARBON

3 ½ Zimmer-Attika mit zwei Terrassen & Weitblick

Wohnen über den Dächern – sonnig, nachhaltig und mit beeindruckendem Alpenpanorama.

Open Days
16. & 23.6.2026
17 – 19 Uhr
Südstrasse 1
9320 Arbon

Immobilienvverkauf & Vermietung | Beratung

Zeyt GmbH | 8280 Kreuzlingen
+41 71 670 08 09 | zeyt.ch

Z E Y T
IMMOBILIEN

SVT OSTSCHWEIZ

VW Audi SEAT ŠKODA

Ferien-Check: nur CHF 49.–*

Packt Sie auch die Reiselust?

Wir machen Ihr Fahrzeug startklar für grosse Fahrten.

*exkl. MWST

ppSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.

AMTLICHES

Aus dem Stadthaus

Stadtverwaltung am Vormittag geschlossen

Wer am Donnerstag, 18. Juni, einen Besuch bei der Stadtverwaltung Arbon plant, sollte die Öffnungszeiten beachten. Aufgrund einer internen Informationsveranstaltung bleiben die Büros der Stadtverwaltung sowie der Werkhof am Vormittag geschlossen. Die Schalter und Büros der Stadtverwaltung öffnen erst wieder am Nachmittag zu den regulären Zeiten. Von der Schliessung betroffen ist auch der Werkhof. Nicht betroffen ist die Entsorgungsstelle. Diese steht der Bevölkerung wie gewohnt von 8 bis 11.45 Uhr zur Verfügung.

Belagsarbeiten auf der Amriswilerstrasse

Autofahrerinnen und Autofahrer in Arbon müssen Mitte Juni mit Einschränkungen rechnen. Auf der Amriswilerstrasse werden Fräs- und Deckbelagsarbeiten durchgeführt, was zu Verkehrsbehinderungen führt.

Wie das Kantonale Tiefbauamt mitteilt, betrifft die Baustelle den Abschnitt der Amriswilerstrasse zwischen der Bühlhofstrasse und der Liegenschaft Amriswilerstrasse 35. Während der Arbeiten wird der Verkehr mittels Lichtsignalanlage geregelt. Dadurch ist mit Wartezeiten und Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Die Arbeiten beginnen am Mittwoch, 17. Juni, und dauern voraussichtlich rund drei Tage. Grund für die Einschränkungen sind Fräs- und Deckbelagsarbeiten auf der Kantonsstrasse H474. Das Kantonale Tiefbauamt empfiehlt Verkehrsteilnehmenden, für ihre Fahrten genügend Zeit einzuplanen und den Baustellenbereich mit entsprechender Vorsicht zu passieren.

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 1. Juni

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 1. Juni hat der Arboner Stadtrat den Auftrag für den Ersatz der Fenster an den Liegenschaften Rathausgasse 1 und 3 vergeben, dies im Rahmen der laufenden Sanierung der Gebäudehülle an der Rathausgasse 3. Nach Durchführung eines Einladungsverfahrens gemäss öffentlichem Vergaberecht erhielt die Blumer Fensterwerke AG, Widnau, den Zuschlag. Die Auftragssumme beträgt rund 255'000 Franken inkl. MwSt.

Im Rahmen der geplanten Instandstellung des alten Hafens hat der Stadtrat die Planungsarbeiten bis und mit Bauprojekt an die Staubli, Kurath & Partner AG, Zürich, vergeben. Grundlage dafür ist eine umfassende Zustandsanalyse des Hafendamms und der Hafenanlagen, bei der zahlreiche Mängel festgestellt wurden. Die Planung umfasst die Erarbeitung von Instandstellungsmassnahmen, die Abstimmung mit den Bewilligungsbehörden sowie die Ausarbeitung eines Bauprojekts für die erste Etappe. Die Auftragssumme beläuft sich auf rund 43'000 Franken inkl. MwSt.

Den Auftrag zur Erneuerung der Gastroküche im Restaurant des Seeparksaals hat der Stadtrat an die Ultrasa AG, Rickenbach Sulz, vergeben. Die bestehende Küche ist über 25 Jahre alt und entspricht den heutigen

betrieblichen Anforderungen nur noch bedingt. Mit Blick auf die Neuverpachtung des Restaurants und das künftige Gastronomiekonzept soll die Kücheninfrastruktur umfassend modernisiert werden. Die Auftragssumme beträgt 146'900 Franken inkl. MwSt. Dafür genehmigte der Stadtrat einen Nachtragskredit von 46'900 Franken, da im Budget bereits 100'000 Franken für entsprechende Massnahmen vorgesehen waren.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- Peter und Walburga Frikart, Arbon, für die Errichtung von Sichtschutzelementen (bereits erstellt) an der Thurgauerstrasse 5, Arbon
- Fredy und Karin Gsell sowie Javier und Barbara Prieto Castillo, Arbon, für das Erstellen von Sichtschutzwänden und Gabionen am Holunderweg 4/6, Arbon
- Rudolf Knechtle, Arbon, für die Errichtung eines Sichtschutzes (bereits erstellt) am Holunderweg 8, Arbon
- Bernhard Albrecht, Arbon, für die Errichtung einer Stützmauer und einer Geländeaufschüttung sowie die Pflanzung einer Hecke am Speiserweg 4, Arbon
- Christoph Schmidinger, Arbon, für die Erstellung eines Hochbeets (West) und eines Schwimm-Spas (Süd), beides bereits erstellt, sowie eines Glasdachs (Süd) und eines Dachgeländers mit Stabfüllung an der Rossweidstrasse 13, Arbon

Bachsanieierung Steinach liegt öffentlich auf

Das Projekt zur Sanierung der Steinach geht in die nächste Phase. Nachdem die Stimmberechtigten dem Baukredit zugestimmt haben und die kantonalen Fachstellen grünes Licht gegeben haben, liegen die Projektunterlagen nun auf.

Mit dem Projekt «Bachsanieierung Steinach» sollen sowohl der Hochwasserschutz verbessert als auch der Bachlauf ökologisch aufgewertet werden. Zu den Massnahmen gehören die Verbreiterung des Gerinnes sowie der Ersatz der SBB-Brücke. Ein zentrales Element des Projekts ist die Renaturierung des Gewässers. Durch die Aufweitung des Bachbetts und weitere strukturierende Massnahmen sollen bestehende Lebensräume aufgewertet und neue geschaffen werden. Zudem werden mehrere Schwellen ersetzt, sodass Fische künftig wieder ungehindert bis ins Steinachtobel wandern können. Das Vorhaben wurde bereits Anfang 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschliessend wurde das Projekt überarbeitet und von Kanton und Bund geprüft. Die zuständigen Fachstellen beurteilen das Projekt positiv. Bereits 2024 haben die Steinacher Stimmbürger dem Baukredit von neun Millionen Franken für den Gemeindeanteil zugestimmt. Inzwischen wurde das Projekt unter Berücksichtigung der Rückmeldungen von Kanton und Bund fertiggestellt. Der Gemeinderat hat das Projektdossier Mitte Mai genehmigt und die öffentliche Auflage beschlossen. Diese dauert bis 30. Juni. pd

Bessere Infos gefordert

Die Kommunikation des Gemeinderates war an der Bürgerversammlung von Berg ein Thema. Votanten äusserten den Wunsch nach einer umfassenderen Information über die Tätigkeit des Gemeinderates. Künftig soll bei Geschäften vertiefter geprüft werden, ob eine Information im Mitteilungsblatt rechtlich möglich und sinnvoll ist. pd

Ersatzwahlen in Berg

Am 27. September, finden die Ersatzwahlen der Gemeindebehörden (ein Mitglied des Gemeinderates und ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission) für die restliche Amtsdauer 2025 - 2028 statt. Die Formulare können unter www.bergsg.ch oder bei der Gemeinderatskanzlei (info@bergsg.ch / 071 455 11 92) bezogen werden. pd

Ja-Parole zum Budget

An ihrer Parteiversammlung hat die FDP Die Liberalen Arbon die Parolen zu den kommenden Abstimmungsvorlagen gefasst. Das Budget 2026 der Stadt sowie die beiden Jahresrechnungen 2025 der Primarschulgemeinde und der Sekundarschulgemeinde wurden von den anwesenden Mitgliedern klar zur Annahme empfohlen. pd



Hereinspaziert.

30. Juni 2026

Herzlich Willkommen bei der Senevita Giesserei

So vielseitig wie das Leben ist, so individuell ist auch das Älterwerden. Die Senevita Giesserei unterstützt Sie in jeder Lebensphase. Begleiten Sie uns auf einen Rundgang durch die Senevita Giesserei in Arbon mit innovativen, modernen Wohnformen fürs Alter.

Programm:
An allen drei Daten findet jeweils um **10:00 und 14:00 Uhr** eine **Hausbesichtigung** statt. Geniessen Sie anschliessend eine Erfrischung, gerne beantworten wir dabei Ihre Fragen.

Treffpunkt:
Empfang Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon

Die Senevita Giesserei auf einen Blick:

- Seniorenwohnungen
- Individuelle Pflege
- Öffentliches Restaurant
- Aktivierung und Veranstaltungen
- Therapien und Wohlbefinden

Kontakt:

071 571 71 71 | giesserei@senevita.ch

Wir freuen uns Sie persönlich kennenzulernen!

Senevita Giesserei | Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon
071 571 71 71 | giesserei@senevita.ch | www.giesserei.senevita.ch

INFO-ABEND

IHRE GESUNDHEIT IM ZENTRUM

POLIPRAXIS
STEINACH

IMPULS-VORTRAG

Gut informiert. Besser geschützt.

«Lungenkrankheiten im Alter und die Rolle von Impfungen»

- Welche **Erkrankungen der Atemwege** treten **im Alter** besonders häufig auf?
- Welche **Impfungen** schützen Ihre Gesundheit?

Infoabend mit Standortleiter
Dr. med. univ. Radiša Antić.

Do. 25. Juni 2026, 18.30-20 Uhr

Polipraxis Steinach

Kostenlos, begrenzte Teilnehmerzahl,
bitte um Anmeldung bis 18. Juni:
E-Mail polipraxis.steinach@hin.ch
Telefon 071 446 04 64

Anschliessend Apéro, Kennenlernen und Zeit für Gespräche.

Polipraxis Steinach | Hafenstrasse 6 | 9323 Steinach

E-Busse auf dem Vormarsch

Marcel Baumgartner

BUS Ostschweiz treibt die Elektrifizierung ihrer Flotte konsequent voran. Auch im Oberthurgau und in Arbon wird der Wandel sichtbar: Elektrobusse stehen zunehmend für einen öffentlichen Verkehr, der leiser, komfortabler und klimafreundlicher unterwegs ist.

Die Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs schreitet auch in der Ostschweiz sichtbar voran. Was vor wenigen Jahren noch als Zukunftsvision galt, gehört heute zunehmend zum Alltag auf regionalen Buslinien. Bei BUS Ostschweiz sind aktuell bereits 22 Elektrobusse im Einsatz, weitere elf Fahrzeuge wurden bestellt. Grundlage dafür bildet die E-Bus-Strategie der Ostschweizer Kantone. Diese sieht vor, die gesamte Busflotte bis etwa 2038 schrittweise zu elektrifizieren. «Neue Fahrzeuge werden im Regionalverkehr grundsätzlich nur noch als E-Busse beschafft», erklärt Ruedi Burger, Leiter Markt bei BUS Ostschweiz. Bestehende Dieselbusse blieben allerdings bis zum Ende ihrer Abschreibungsdauer im Einsatz. Die Umstellung erfolge deshalb etappenweise und abgestimmt auf Infrastruktur und Betrieb.

Arbon als Teil der E-Bus-Region

Auch Arbon ist Teil dieser Entwicklung. Über BUS Oberthurgau ist die Region zwischen Arbon, Romanshorn, Amriswil und Bischofszell in das Netz von BUS Ostschweiz eingebunden. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 sind im Raum Amriswil und Oberthurgau erste Elektrobusse im Einsatz. Der modernisierte Betriebshof Amriswil spielt dabei eine zentrale Rolle: Dort werden die Fahrzeuge geladen, unterhalten und für den täglichen Einsatz vorbereitet. Für Arbon bedeutet dies, dass Elektromobilität nicht nur ein Thema grosser Städte bleibt, sondern auch im regionalen Alltag ankommt. Wer in Arbon, Amriswil oder Romanshorn den Bus nutzt,



Ruedi Burger, Leiter Markt bei BUS Ostschweiz.

z.Vg.

erlebt den Wandel zunehmend direkt: weniger Motorenlärm, weniger Vibrationen und ein ruhigeres Fahrgefühl. Gerade in dicht bebauten Ortszentren und Wohnquartieren ist dies ein spürbarer Vorteil. Die Gründe für den Umstieg seien vielfältig. Neben ökologischen Vorteilen spielten auch wirtschaftliche und betriebliche Aspekte eine wichtige Rolle. «Der Primärenergieverbrauch kann um bis zu 40 Prozent reduziert werden, die Treibhausgasemissionen sogar um 80 bis 90 Prozent», sagt Burger. Gleichzeitig hätten technologische Fortschritte dafür gesorgt, dass E-Busse heute zuverlässig und wirtschaftlich betrieben werden könnten.

Auch die Kostenfrage habe sich verändert. Während Elektrobusse früher über den gesamten Lebenszyklus teurer gewesen seien als Dieselbusse, verbessere sich ihre Wirtschaftlichkeit zunehmend – unter anderem wegen steigender Dieselpreise und politischer Entscheide wie dem Wegfall der Treibstoffzollerückstattung.

Mehr Komfort für Fahrgäste

Im Alltag machen sich die Unterschiede laut Burger deutlich bemerkbar. Elektrobusse seien leiser, vibrationsärmer und würden gleichmässiger beschleunigen. «Das erhöht den Komfort für Fahrgäste und Fahrpersonal und reduziert gleichzeitig die Lärmbelastung für Anwohner», erklärt er.

Die bisherigen Erfahrungen im Betrieb seien durchwegs positiv. Die Fahrzeuge würden über Nacht in den Depots geladen und stünden am Morgen vollständig einsatzbereit zur Verfügung. «Reichweite, Ladeprozesse und Zuverlässigkeit erfüllen die Erwartungen im täglichen Einsatz», sagt Burger.

Grosse Investitionen in Infrastruktur
Mit der Elektrifizierung alleine ist es allerdings nicht getan. Der Aufbau der notwendigen Ladeinfrastruktur sei aufwendig und mit hohen Investitionen verbunden. Betriebshöfe müssten angepasst, Stromversorgungen ausgebaut und betriebliche Abläufe neu organisiert werden. Die Umsetzung erfolge deshalb schrittweise und in enger Zusammenarbeit mit Energieversorgern und den Kantonen. BUS Ostschweiz setzt dabei hauptsächlich auf sogenannte Depotladung. Die Fahrzeuge werden nachts geladen, bei längeren Umläufen teilweise zusätzlich tagsüber. In Amriswil wurde der Betriebshof dafür gezielt ausgebaut. Seit Dezember 2025 fahren dort fünf Elektrobusse auf Linien von BUS Oberthurgau; der Standort gilt als wichtiger Lade- und Betriebsstandort für die E-Bus-Flotte im Oberthurgau. Für Ruedi Burger ist klar: «In den kommenden zehn Jahren wird der Anteil an E-Bussen weiter deutlich steigen und das Erscheinungsbild des öffentlichen Verkehrs nachhaltig prägen.»

Bürger Fraktion unterstützt alle Vorlagen

An ihrer jüngsten Sitzung hat die Bürger Fraktion Arbon die Abstimmungsvorlagen für den 14. Juni beraten und die entsprechenden Parolen gefasst. Die Jahresrechnung der SSG wird einstimmig zur Annahme empfohlen. Auch für die Jahresrechnung der PSG spricht sich die Fraktion mit einem Ja aus. Ebenfalls einstimmig unterstützt die Bürger Fraktion das Budget der Stadt Arbon. Nach ihrer Einschätzung bilden die vorgesehenen Ausgaben und Investitionen eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der Stadt. Die Bürger Fraktion empfiehlt den Stimmberechtigten damit, sämtlichen kommunalen Vorlagen vom 14. Juni zuzustimmen. pd

Offener Bücherschrank sucht neue Standorte

Der Verein «Offener Bücherschrank Arbon» möchte sein Angebot ausbauen und sucht Unterstützung. Nachdem im September 2025 der erste Bücherschrank in der Altstadt eröffnet wurde, erfreut sich das kostenlose Angebot grosser Beliebtheit. Um noch mehr Menschen erreichen zu können, plant der Verein weitere Standorte in Arbon. Gesucht werden deshalb geeignete Plätze für neue Bücherschränke sowie Hinweise und Ideen. Darüber hinaus freut sich der Verein über neue Mitglieder, die bei der Organisation, Pflege der Standorte, Kommunikation oder bei Veranstaltungen mithelfen möchten. Mit dem Projekt setzt sich der Verein für den freien Zugang zu Literatur ein. Interessierte können sich via buecherschrank9320@hotmail.com melden. pd

Bergli-Serenade mit Kinderchor

Am kommenden Sonntag, 14. Juni, findet um 17 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon eine «Bergli-Serenade» mit dem Kinderchor unter Leitung von Simon Menges statt. Die Kinder präsentieren ein buntes Programm mit Musik. Der Eintritt ist frei. pd

Wer heute plant, wartet morgen nicht.



DEINE ELEKTROINSTALLATIONEN JETZT PLANEN

Modernisierungen frühzeitig planen, solange Steuerabzüge noch möglich sind: heuteplanen.ch

Ende Steuerabzug!

GRAF
Elektro-Installationen

Barbaras Beerenwelt

Alice Hofer

Auf der Schützenwiese in Arbon herrscht emsiges Treiben an diesem Mittwoch Nachmittag, Ende April. Heute ist das wöchentliche gemeinsame Gärtnern angesagt, man ist gut gelaunt und freut sich über die ersten Sprossen. Kinder spielen und rennen herum. Es ist sonnig und noch sehr kalt. Hier erklärt uns Barbara ihre Beerenwelt

Was machst Du gerade?

Barbara: Meine Lieblingsbeschäftigung ist jäten. Ich habe hier im Erdbeer-Beet damit angefangen, weil alles mit Unkraut überwachsen war. Heute habe ich das nun vollendet, jetzt haben die Erdbeeren genug Platz zum Wachsen.

Ist es normal, dass sie um diese Zeit schon blühen?

Ja. Neue Erdbeerstauden brauchen zunächst etwas Zeit, aber nach zwei, drei Jahren werden sie richtig schön und robust. Heuer dürfte es viele Erdbeeren geben.

Seit wann gärtnerst Du hier? Und warum?

Ich habe grad neu angefangen dieses Jahr, im Gemeinschaftsgarten. Zwar habe ich zuhause meinen eigenen Garten, doch da bin ich meist allein mit meinem Kind. Darum brauche ich noch etwas Austausch mit anderen Leuten, deshalb bin ich nun hier.

Hast Du dabei auch eine Zielsetzung?

Nein, keine. Mit der Ernte freut man sich, wenn es etwas daraus gibt, und das ist halt ein Ausprobieren. Auch wenn es mal nichts wird, ist es gut. Wir sind ja nicht Selbstversorger, die darauf angewiesen sind.

Was ist Dein Lieblingsgewächs?

Alle Arten von Beeren. Sämtliche Sträucher hier werden von mir rundherum gejätet, bekommen ihren Kompost, damit sie dann schöne Beeren geben, das mache ich sehr gerne.



Barbara pflanzt in ihrem Beet am liebsten Beeren an.

ah

Was hat der Garten Dir beigebracht? Was flüstern Dir die Pflanzen?

Wertschätzung! Man schätzt einen selber gehegten, gepflegten, gegossenen und geernteten Salat

– oder gar ein einzelnes Radieschen – einfach viel mehr!

Verbringst Du viel Zeit hier?

Meistens Mittwoch nachmittags, je nach Wetter auch bis in den Abend.

Sommerserie «Gartenlaube»

Der deutsche Orthopäde Daniel Gottlob Moritz Schreber (1808-1861) hatte stets den Kindern mehr Bewegung an der frischen Luft empfohlen. Zu seinen Ehren eröffnete man 1865 den ersten «Schreberplatz» in Leipzig: Eine Spielwiese, wo die Kinder von Fabrikarbeitern mit Betreuung eines Pädagogen spielen und turnen konnten. Später nannte man die ersten Pflanzplätze am Stadtrand «Schrebergärten». Bald etablierten sich in grossen Städten zahlreiche sogenannte «Kleingärten»

bzw. «Familiengärten» als Erholungs- und Freizeitzone. 1925 wurde der Schweizer Familiengärtnerverband gegründet, der inzwischen rund 23'500 Mitglieder zählt. Die Areale werden von Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die «Schützenwiese» Arbon wird vom Verein ArbonGardening und HEKS bewirtschaftet, hier gibt es auch Gemeinschafts-Beete für Leute, die keinen eigenen Platz kaufen können/wollen: familiengaertner.ch/ regionen-vereine/ostschweiz

Rosen- und Kulturwoche in Bischofszell

Rosenduft in der historischen Altstadt Bischofszell: Der Rosenanlass begeistert jeweils über 40'000 Rosenfans aus dem In- und Ausland und bietet rund 40 kreative Gestaltungen wie Roseninseln und Gärten, vielfältige kulinarische Genüsse sowie tägliche Live-Konzerte.

Familien-Nachmittag mit Prinzessinnen: Der Sonntagnachmittag, 21. Juni richtet sich vor allem an Familien. Im Mittelpunkt stehen die Prinzessinnen mit ihrem Einzug vor das Bischofszeller Rathaus. Den feierlichen Abschluss des Familiennachmittags gestaltet Kinderliedermacher Andrew Bond. Das Konzertprogramm ist breit gefächert, von Klassik über Schlager zu Rock und noch viel mehr: über 20 Konzerte finden während der Rosen- und Kulturwoche statt. Für jeden Musik-Geschmack ist etwas dabei - einige Highlights:

- **20. Juni, 20 Uhr:** Atlantis Big Band goes Motown! Freuen Sie sich unter anderem auf Hits von Stevie Wonder, Lionel Richie und Marvin Gaye.
- **21. Juni, 17 Uhr:** Klassikkonzert «Die Nacht der Tenöre» by Dani Moos. Ein Fest des tenoralen Glanzes mit international erfolgreichen Solisten
- **22. Juni, 20 Uhr:** Klassikkonzert «Junge Stars von morgen» by Dani Moos. Erstpreisträger spielen auf historischen Instrumenten Werke wie «La via en Rose» von E. Piaf und vieles mehr.
- **25. Juni, 14.30 Uhr:** Lara Zoe Schlagerpower im Rosengarten. Die Junge Schweizerin ist ein Ausnahmetalent und sie liebt und lebt den Schlager.
- **26. Juni, 20 Uhr:** Michael von der Heide bei «von der Heide singt Knief» wird es für einmal nicht nur Gold sondern auch rote Rosen regnen.
- **27. Juni, 20 Uhr:** Florian Ast. «Ast A la Vista» Florian rockt wieder ab, wie zu seinen aller-rockigsten Zeiten.

Mehr zur Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche: www.rosenwoche.ch

«Projekt ist ein guter Kompromiss»

Manuela Bruhin

Seit Jahren beschäftigt das Projekt BGK Hauptstrasse die Gemeinde Steinach. Während früher intensiv diskutiert wurde, ist es zuletzt ruhiger geworden. Die Einsprachen sind erledigt, die nächsten Schritte laufen bereits im Hintergrund. Gemeindepräsident Michael Aebisegger spricht über den aktuellen Stand, Kompromisse und die Sicherheit.

Michael Aebisegger, das Projekt BGK Hauptstrasse beschäftigt Steinach seit Jahren. Welche Rückmeldungen aus der Bevölkerung hören Sie aktuell am häufigsten?

Die Bevölkerung scheint sich weniger darum zu kümmern. Im vergangenen Jahr hatten wir zumindest keine einzige Anfrage oder Rückmeldung diesbezüglich erhalten.

Wo steht das Projekt heute konkret? Nachdem alle Einsprachen erledigt sind, führt der Kanton als Bauherr aktuell die Landerwerbsverhandlungen durch. Im Anschluss beginnen die Bauarbeiten – voraussichtlich im Frühjahr 2027.

Welche wichtigen Schritte konnten in den vergangenen Monaten tatsächlich erreicht werden?

Wie bei allen Infrastrukturprojekten (Strassen, Wasserbau, etc.) ist die Genehmigung des Vorhabens (Rechtskraft) ein Marathon, der viel Zeit und Ressourcen beansprucht.



Die Hauptstrasse in Steinach soll ab 2027 sicherer werden.

z.V.G.



Michael Aebisegger äussert sich zum aktuellen Stand des Projekts.

z.V.G.

2023 wurde das Projekt öffentlich aufgelegt. Was hat sich seither verändert oder weiterentwickelt? Das Strassenprojekt wurde im Grundsatz nicht mehr verändert. Im Rahmen der Einspracheverhandlungen konnten verschiedene Situationen von direkt betroffenen Grundeigentümern zusammen mit den Fachstellen des Kantons geklärt und mit geringfügigen Anpassungen bereinigt werden.

Ein zentrales Ziel ist mehr Sicherheit für Fussgänger und Langsamverkehr. Wo sehen Sie heute die grössten Schwachstellen entlang der Hauptstrasse? Mit der Reduktion der Fahrbahnbreite und dem Verzicht auf den farbig markierten Mehrzweckstreifen soll die Geschwindigkeit der

Fahrzeuge reduziert werden, was allen Verkehrsteilnehmern zugutekommt. Mit der Erstellung von Gehwegüberfahrten bei einmündenden Gemeindestrassen wird der Fussgänger priorisiert und erhält mehr Raum, womit sich der Komfort erhöht. Um den Schutz der Fussgänger zu erhöhen, werden alle Fussgängerquerungen mit Fussgängerschutzinseln ausgestattet. Mit diesen können künftig auch Kinder und ältere Personen die Strasse sicher überqueren. Der Fahrradverkehr führt grundsätzlich über den Bodenseeradweg.

Kritik gab es unter anderem daran, dass das Projekt manchen zu wenig weit geht – etwa bei Grünflächen oder Aufenthaltsqualität. Wie gehen Sie mit solchen Stimmen um? Auf der Gemeinde sind keine diesbezüglichen Reklamationen eingegangen. Auch keine Einsprache hat sich in diese Richtung geäussert. Steinacherinnen und Steinacher geniessen die Aufenthaltsqualität wohl lieber entlang des Seeufers oder an der Steinach bzw. an Orten ohne motorisierten Verkehr. Es wurde deshalb bewusst auf Sitzbänke oder ähnliches entlang der Hauptstrasse verzichtet.

Aktuell laufen beziehungsweise laufen verschiedene Arbeiten an der Hauptstrasse, etwa Belagsarbeiten

und Sanierungen. Wie stark hängen diese mit dem BGK zusammen?

Die Sanierung der Hauptstrasse zwischen Gallusstrasse und Kantonsgrenze erfolgte im Rahmen der laufenden Unterhaltsplanung des Kantons St.Gallen losgelöst vom Projekt BGK. Sprich es besteht kein Zusammenhang.

Bei grossen Infrastrukturprojekten spielen Kosten immer eine sehr zentrale Rolle. Gibt es heute Punkte, die finanziell deutlich mehr Sorgen bereiten als ursprünglich gedacht?

Die politische Weltlage führt leider dazu, dass Rohstoffe teilweise knapp werden und die Preise tendenziell ansteigen. Andere Unwägbarkeiten wie bspw. PFAS-Belastungen sind im überbauten Gebieten nicht zu erwarten.

Wie schwierig ist es, bei einem solchen Projekt die Interessen von Kanton, Gemeinde, Gewerbe, Anwohnern und Verkehrsteilnehmenden zusammenzubringen?

Wie bei jedem Projekt in dieser Grössenordnung sind am Schluss nicht alle Beteiligten gleich glücklich. Insbesondere wenn die jeweilige Parkplatzsituation des Grundeigentümers negativ betroffen ist. Das vorliegende Projekt ist in der Summe aller Aspekte eine «gute» Kompromisslösung.

Und zum Schluss ganz persönlich: Wie möchten Sie, dass die Hauptstrasse in zehn Jahren wahrgenommen wird? Eher als Verkehrsachse – oder als Dorfzentrum?

Kantonsstrassen haben gemäss Strassenverkehrsgesetz eine zentrale Rolle im Verkehrssystem. Sie verbinden die Gemeinden innerhalb eines Kantons und leisten einen wichtigen Beitrag für den Verkehrsfluss. Die Voraussetzungen für ein Dorfzentrum sind folglich nicht gegeben und Investitionen oder Massnahmen in diese Richtung laufen den gesetzlichen Absichten zuwider.

Historisches Erbe neu beleben

Publireportage

**Im Zentrum des Breitehofareals steht die markante Stadtvilla an der Romanshonerstrasse 4, ein Bau-
denkmal mit bewegter Geschichte.**

Franz Josef Forster, Gründer der Forster AG, liess das repräsentative Wohnhaus zwischen 1907 und 1908 errichten. Als die Kantonsstrasse im Jahr 2011 neu trassiert und die Umfahrung der Altstadt realisiert wurde, versetzte man das Gebäude um neun Meter. Dies ist ein bautechnisches Meisterstück, das die Villa an ihren heutigen, städtebaulich exponierten Standort brachte. In den folgenden Jahren diente die Villa als Bürohaus, eine Nutzung, die ihren ursprünglichen Wohncharakter zunehmend überlagerte. Heute kehrt sie zu ihren Wurzeln zurück: Als Architekturbüro mit Spezialisierung



Die Villa während der denkmalgerechten Sanierung.

z.V.g.

als wirtschaftlich selbsttragendes Wohn- und Geschäftshaus wieder aufgenommen. Unter der Federführung von Egloff Wörwag Architects AG wurde die Villa in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege, der Ortsbildkommission sowie dem Bauamt der Stadt Arbon sorgfältig saniert. Ziel war es, die ursprüngliche räumliche Qualität und Materialisierung wieder erlebbar zu machen, eine Aufgabe, die beim schichtweisen Rückbau mit bemerkenswerten Entdeckungen belohnt wurde. Hinter abgehangenen Decken kamen aufwendige Deckenmalereien zum Vorschein, gerahmt von sorgfältig gearbeiteten Hohlkehlen. Die freigelegten gusseisernen Stützen im grossmassstäblichen Erdgeschoss strukturieren den Raum und verleihen ihm seinen ursprünglich industriell-repräsentativen Charakter zurück.

auf denkmalgeschützte Anlageobjekte begleitet Egloff Wörwag Architects AG im Zuge der umfassenden Sanierung die Transformation

des Gebäudes in ein zeitgemässes Wohnhaus mit fünf Wohnungen und einem Büro. Damit wird die ursprüngliche Bestimmung des Hauses

Besondere Sorgfalt bei der Fassade
Anhand historischer Aufnahmen und im intensiven Austausch mit der Denkmalpflege wurden die Fenstereinteilungen in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Die Farbgebung orientiert sich am Thurgauer Farbkatalog und fügt die Villa stilgerecht in ihr historisches Umfeld ein. Ein neu hinzugefügter Balkon an der nördlichen Fassadenseite ergänzt das Erscheinungsbild nicht nur um einen zeitgemässen Aussenraum, sondern rahmt zugleich den von aussen ablesbaren Erschliessungsrisalit, ein gestalterischer Dialog zwischen Bestand und Ergänzung. Im Treppenhaus, das durch seine Buntglasfenster bereits von aussen in Erscheinung tritt, manifestiert sich der repräsentative Anspruch des Hauses besonders eindrücklich. Die vielfältigen denkmalpflegerischen Details im Innen- und Aussenraum wurden von

einem Kunstmaler mit grosser handwerklicher Sorgfalt aufgearbeitet und in neuem Glanz wiederhergestellt.

Verborgenes Herzstück

Während der Arbeiten entdeckte man das verborgene Turmzimmer, was sich als Herzstück des Projekts herausstellte. Über Jahrzehnte blieb es ungenutzt und war auf seine repräsentative Aussenwirkung reduziert. Noch heute erschliesst es sich über eine in einem Wandschrank verborgene Treppe, sorgfältig instand gesetzt, aber in ihrem Wesen unangetastet. Wer sie heute besteigt, gelangt wie einst in ein stilles Refugium unter dem Dach, mit weitem Blick über den Bodensee bis zum Alpstein. Ein Ort, den nur wenige kennen – und der nun wieder erlebbar ist. Ein Projekt, das verdichtet, bewahrt und neu denkt – im Respekt vor dem Bestand und mit Blick auf morgen. Auf der benachbarten Parzelle,

die heute als Parkplatz genutzt wird, soll zudem ein Neubau realisiert werden, der einerseits die noch offene Lücke entlang der Romanshonerstrasse

schliesst und andererseits das letzte Stück des Sondernutzungsplans komplementiert und damit einen Beitrag innerstädtischer Verdichtung leistet.



Der sanierte «Breitehof» an der Romanshonerstrasse 4.

z.V.g.

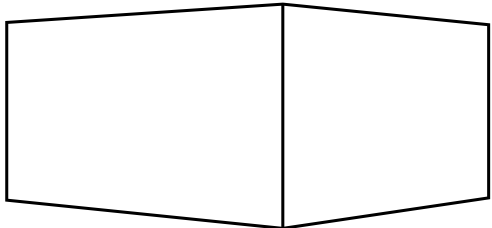


Herzlichen Dank an die Bauherrschaft für den schönen und umfangreichen Auftrag sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit Freude durften wir in diesem denkmalgeschützten Haus sämtliche Schreinerarbeiten, Parkettarbeiten, Holzkonstruktionen sowie die Türen herstellen, liefern und montieren.

Unser Dank gilt auch allen beteiligten Gewerken für die wertvolle Zusammenarbeit.





Kessler Gips AG
Erlenbach 589, 9102 Herisau
Telefon 071 351 39 40, Fax 071 351 39 13
info@kessler-gips.ch, www.kessler-gips.ch

Wir danken der Bauherrschaft für diesen grossen, interessanten und anspruchsvollen Auftrag!



SEGER | INGENIEURE

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR BAUVORHABEN



Zusammenspiel mit der Villa

Neben dem durch den Gestaltungsplan vorgegebenen architektonischen Grundkonzept war insbesondere die Rolle des Neubaus im Zusammenspiel mit der Villa entscheidend. Ziel war es, einen ruhigen städtebaulichen Rahmen zu schaffen, der der Villa ihre gestalterische Präsenz belässt und diese gezielt unterstützt, anstatt sie zu konkurrenzieren. Entsprechend wurde die Höhenentwicklung so gestaltet, dass der Neubau klar unterhalb der Traufhöhe der Villa bleibt. Um trotz der reduzierten Gebäuhöhe die angestrebte Ausnutzung zu erreichen, wird zusätzlich das Souterrain aktiviert. Dort entstehen gut belichtete Büroräume, die gleichzeitig vom Strassenlärm geschützt sind und gemeinsam mit den repräsentativen Erdgeschossflächen zur Belebung des Sockelgeschosses beitragen. In den Obergeschossen entstehen unterschiedlich konzipierte Wohnungen, die auf verschiedene Wohnbedürfnisse reagieren. Die als Maisonette ausgebildeten Dachwohnungen verfügen

zudem – ähnlich wie das Turmzimmer der Villa – über einen weiten Ausblick über den Bodensee bis zum Alpstein. Das Projekt versteht sich als ökonomisch und räumlich verdichtete Ergänzung des Bestands, die durch Zurückhaltung, Klarheit und präzise Setzung einen städtebaulich stimmigen Abschluss des Ensembles entlang der Romanshorerstrasse bildet.

Andrin Wörwag, Projektleiter,
Egloff Wörwag Architects AG

malt
tapeziert
renoviert...

KÜNZLER AG
ARBON - ROGGWIL

**Herzlichen Dank
an die
Bauherrschaft für
den geschätzten
Auftrag**

071 446 42 50 www.kuenzlerag.ch

**Fliesen.
Formen.
Bewegen.**

EUGSTER
POWER
SINCE 1976

MIT STOLZ DURFTEN WIR IM
BREITEHOF DIE SANITÄRARBEITEN
DURCHFÜHREN. WIR BEDANKEN
UNS FÜR DAS VERTRAUEN.

HE
HAUSTECHNIK EUGSTER

SANITÄR.
BAD.
HEIZUNG.

**KOMPETENZ UND PERFEKTION
ELEKTRO SCHMID AG**

elektro-schmid.ch +41 71 245 45 45

**Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für den
geschätzten Auftrag und die gute Zusammenarbeit.**

**ELEKTRO
SCHMID**



Im Zuge der Sanierung wurden auch die Innenräume neu gestaltet. z.V.g.

STUTZ Überall in der
Ostschweiz

**Das STUTZ-Team dankt für den
Auftrag und das Vertrauen. stutzag.ch**

Frauen-Kinoabend zum Jubiläum

Die Frauengemeinschaft Arbon feiert ihr 150-jähriges Bestehen mit einem gemeinsamen Kinoabend. Am 18. Juni sind alle Frauen zu einem Abend im Kino Roxy in Romanshorn eingeladen. Gezeigt wird die Komödie «Freibad» der deutschen Regisseurin Doris Dörrie. Der Film nimmt mit viel Humor interkulturelle Begegnungen in einem Freibad aufs Korn und spielt dabei bewusst mit verschiedenen Klischees. Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr. Nach der Filmvorführung bietet sich die Gelegenheit, den Abend bei einem gemütlichen Ausklang gemeinsam ausklingen zu lassen. Das Jubiläumsticket inklusive eines Drinks kostet 10 Franken. Eine Reservation ist erforderlich und kann bei Andrea Eberle per E-Mail an andrea.eberle@kath-arbon.ch vorgenommen werden. pd

Kirchenchor gestaltet Gottesdienst musikalisch

Besondere musikalische Akzente erwarten die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes in der Kirche St. Martin Arbon am Sonntag, 14. Juni. Der Kirchenchor St. Martin wird die Feier mit einer Messe des britischen Komponisten Robert Jones mitgestalten. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und bietet Gelegenheit, Chormusik und Liturgie in einer stimmungsvollen Verbindung zu erleben. pd

Auf dem Weg zur Quadratur des Kreises

Im Arboner Kappeli lädt das futur-Team ab dem 13. Juni zu einer besonderen Ausstellung ein. Im Mittelpunkt steht eine Skulptur, die den Übergang vom Kreis zum Quadrat sichtbar macht. Ergänzt wird die Installation durch seltene Bücher und eine Preisfrage zu deren Gewicht. Die Ausstellung versteht sich als offener Denk- und Begegnungsraum zwischen Kunst, Literatur, Wissenschaft und Philosophie. pd

Lehrbetriebe öffnen ihre Türen für Jugendliche



Schülerinnen und Schüler erhalten beim Berufswahlparcours direkte Einblicke in verschiedene Lehrberufe und Ausbildungsbetriebe der Region. z.V.g.

Der Berufswahlparcours 2026 bietet Schülerinnen und Schülern aus der Region Arbon die Möglichkeit, verschiedene Lehrberufe direkt in Unternehmen kennenzulernen. Die Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee (GTOB) ruft Betriebe dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

Am 2. und 3. November haben Lehrbetriebe die Möglichkeit, ihre Türen für Schülerinnen und Schüler aus der Region Arbon zu öffnen. Während der Besichtigungsnachmittage

können die Jugendlichen verschiedene Berufe kennenlernen, Mitarbeitenden über die Schulter schauen und erste Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben knüpfen. Die teilnehmenden Unternehmen entscheiden selbst, an welchem der beiden Nachmittage sie mitmachen möchten und wie viele Jugendliche sie empfangen können. Die Besichtigungen finden jeweils von 14 bis etwa 16.30 Uhr statt. Interessierte Betriebe können sich noch bis zum 19. Juni anmelden. pd

Heer übernimmt Präsidium

Die Bürger Fraktion Arbon hat einen neuen Präsidenten. An der Hauptversammlung vom 5. Mai wurde Marco Heer einstimmig zum Nachfolger von Reto Gmür gewählt.

Nach acht Jahren an der Spitze der Bürger Fraktion Arbon hat Reto Gmür seinen Rücktritt als Präsident bekannt gegeben. Er begründete seinen Entscheid damit, dass nach einer so langen Amtszeit ein Wechsel an der Parteispitze sinnvoll sei.

Bereits als Co-Präsident tätig
Der Vorstand schlug daraufhin Marco Heer als Nachfolger vor. Heer



Reto Gmür und Marco Heer. z.V.g.

FDP Arbon sucht Nachfolge im Präsidium

Die FDP Arbon steht vor einem personellen Wechsel an ihrer Spitze. An der jüngsten Hauptversammlung informierte Präsidentin Samra Ibric die Mitglieder über ihren Rücktritt als Präsidentin und Vorstandsmitglied. Der Entscheid sei bereits seit längerer Zeit angekündigt worden und erfolgte in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Als Gründe für den Rücktritt nennt Ibric die zunehmenden zeitlichen Anforderungen ihrer politischen und privaten Aufgaben. Neben ihrem Amt als Parlamentarierin hat sie kürzlich das Präsidium des Arboner Stadtparlaments übernommen. Hinzu kommen neue familiäre Verpflichtungen. Die Suche nach einer Nachfolge läuft bereits seit einiger Zeit, gestaltet sich laut Partei jedoch anspruchsvoll. Bis eine geeignete Lösung gefunden ist, wird das Präsidium interimistisch durch den Vorstand gemeinsam wahrgenommen. Anfragen und organisatorische Anliegen werden über die zentrale E-Mail-Adresse der Partei koordiniert. In ihrer Mitteilung blickt Samra Ibric mit grosser Dankbarkeit auf ihre Zeit als Präsidentin zurück. pd

war in den vergangenen gut zwei Jahren bereits als Co-Präsident der Bürger Fraktion tätig und ist mit den Aufgaben und Herausforderungen der Partei bestens vertraut. An der Hauptversammlung vom 5. Mai folgten die anwesenden Mitglieder dem Vorschlag des Vorstands und wählten Marco Heer einstimmig zum neuen Präsidenten der Bürger Fraktion Arbon.

Dank für Engagement
Die Bürger Fraktion dankt dem scheidenden Präsidenten Reto Gmür für sein langjähriges Engagement und die geleistete Arbeit zugunsten der Partei. pd

Leserbrief

Bewusstmachung

Öffentliches Bewusstsein, dass die Tragfluthalle «Winterwasser» ein absolutes Erfolgsmodell war. An nicht zu leugnendem Verkehrsknotenpunkt, mit nicht zu unterschätzenden Verkehrsverbindungen wie Fähre, Bahn und Bus, gesellschaftlichen Angeboten jeder Art. Ebenso auffallend das aufstrebende Amriswil. Und Arbon? Desgleichen zugunsten zahlreicher zufriedenzustellender Bedürfnisse bemüht, jedem Wunsch gerecht zu werden. Nur einen, den einzig notwendigen ausgelassen, deprimierend vernachlässigten, wenn nicht sogar unterlassend blockierten: Das längst fällige, dringendst erwartete und geforderte Hallenbad/ Wassersportzentrum! Auf einem Terrain – ex Saurer Werk2 – das nirgendwo in der nahen Umgebung verfügbar ist! Warum so zurückhaltend und scheu? Was sind die triftigen, unausweichlich überzeugenden Hintergründe, dass «man» sich darüber hartnäckig ausschweigt? Warum werden einmalige Superideen/-anstösse eines älteren Architekten wie Gustav Maurer nicht ernst genommen? Während seine ausschliesslich visionären Anschauungen nur für Arbons Nachhaltigkeits-Potential sprechen? Gewisse Personen erdreisten sich, ihn zum Bösemann-Einsprechenden zu denigrieren, wenn nicht sogar zu köpfen. Gefragt sind deswegen informierte Abstimmende betr. Saurer Werk2 wie RIVA. Unabhängig davon: Wer einen Potentialbringer schlechtmacht, soll auch den Mut aufbringen, sich der Allgemeinheit zu stellen. Das erfordert Transparenz, koste es, was es wolle. Wer Genugtung verdient, ist ganz gewiss Architekt Gustav Maurer!

Ursula R. Friedrich, Arbon

Kompass verloren?

Im Defacto 21/26, der der Politik vorbehaltenen Rubrik des «felix.»,

stellte der Co-Präsident der Mitte die Frage «Ist Arbon lebenswert?». Statt der einzig möglichen Antwort «ja!», lässt sich G. Hagspiel darüber aus, dass es «Schlechtreder», «Steuersenkungsförderer», notabene, die von der Mehrheit der Stimmbewölkerung gestützt wurden und «Einsprachler» gäbe. Er nennt den Namen einer Person ohne jegliches öffentliche Mandat, die weder Häuser beschmiert noch Fenster einwirft, sondern ausschliesslich die rechtsstaatlichen Mittel ergreift. Ein medialer Pranger, auf den HRS als Gegenpartei bei einem konkreten Projekt verzichtet hat, was hoch anzurechnen ist. Der gleiche Autor hat sich, allerdings privat, im «felix.» Nr. 38/25 so geäussert «... vorwiegend weisse Männer, immer wieder mit Zwängerei, Halbwahrheiten, Besserwisserum und falschen Fakten auffallen...» Er hat sich bis heute für diesen verbalen Ausraster beim Komitee gegen das Budget nicht entschuldigt! Sein Demokratieverständnis hat jüngst eine weitere Offenbarung erfahren, als er sich am 15.5. als Co-Präsident der Mitte an die Parteien, auch meine, bzw. deren Präsidenten mit dem Vorschlag wandte, die Kandidaten für die kommenden Wahlen noch vor den Sommerferien zu nennen. Das mit dem Ziel «Randparteien und newcomer» von einer eigenen Kandidatur abzuhalten. Bei dieser offensichtlichen völlig undemokratischen Gesinnung fragt man sich, ob die Partei, die er im Ortspräsidium vertritt, nur das C abgelegt oder den Kompass völlig verloren hat?

Walter Bender, Arbon

Leserbrief zum Kommentar über Vereine

Der Kommentar von Marcel Baumgartner spricht mir aus dem Herzen: Die Bedeutung von Vereinen für den sozialen Zusammenhalt und das Leben in unseren Gemeinden kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Sie leisten unbezahlbare Freiwilligenarbeit. Dem Inhalt des Beitrags stimme ich daher vollkommen zu. Einen wesentlichen Aspekt möchte ich hierzu jedoch ergänzen: Neben den Vereinen leisten auch die Kirchen eine unschätzbar wertvolle, tragende Arbeit für unsere Gesellschaft. Auch hier wird tagtäglich Gemeinschaft gelebt und ein vielfältiges Leben gestaltet. Für viele Menschen sind die Kirchgemeinden unverzichtbare Inseln in einem oft hektisch oder einsam gewordenen Alltag. Dies zeigt sich exemplarisch am breiten Engagement der Pfarrpersonen, deren Wirken weit über die Kanzel hinausreicht und von Seelsorge bis zur Begleitung in verschiedensten Lebensphasen reicht. Doch eine lebendige Kirchgemeinde wäre gar nicht möglich ohne die unzähligen Stunden an ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit, die von so vielen Menschen engagiert im Hintergrund geleistet werden – sei es in der Organisation von Anlässen, in der Jugendarbeit oder bei sozialen Projekten. Ebenso gehört zu diesem Wirken die Unterstützung von sozialen Institutionen und diversen Organisationen durch gezielte «finanzielle Unterstützungen». Wenn wir heute auf die Kirche blicken, verharren leider viele in einer reinen Ich-Betrachtungsweise und fragen nur, was sie ihnen persönlich bringt. Doch genau wie bei den Vereinen geht es um viel mehr als die eigene Komfortzone: Es geht um den Zusammenhalt unserer gesamten Gesellschaft und ihrer Wertvorstellungen. Diese unbezahlbare Leistung darf in der heutigen Wahrnehmung nicht vergessen gehen.

Karin Brand-Benz,
Co-Präsidentin Evangelische
Kirchgemeinde Arbon

Leserbrief zum Kommentar über Medien

Kürzlich habe ich mitbekommen, dass der Weltwoche Journalist

Roger Köppel versuchte, an der Uni ZH einen öffentlichen Diskurs zu führen mit Studenten. Da hat eine Gruppierung den Dialog massiv gestört mit Sprechchören und Köppel als Nazi diffamiert. Ein Statement wollte keine dieser maskierten Gestalten abgeben... Die Medien tragen leider dazu bei, dass der Dialog eingeschränkt wird, indem andere Meinungen nicht mehr opportun sind und kritische Stimmen ausgeschlossen werden. Mich stört auch die unterschwellige Stimmungsmache, indem einseitig berichtet wird. Zum Beispiel wird keine Gelegenheit ausgelassen, Russland als Al-leinschuldiger am Krieg in der Ukraine zu beschuldigen, indem der Begriff «Russischer Angriffskrieg» gebetsmühlenartig repetiert wird, dieselben Medien aber gegenüber Israel und den USA auffällig zurückhaltender sind mit Schuldzuweisungen. Als aufmerksamer und kritischer Schweizer Bürger fällt mir das deutlich auf – zum Glück gibt es immer mehr alternative Berichterstattungen von Journalisten und Menschen, welche sich glaubwürdig der Wahrheitssuche verpflichten und sich nicht dem tendenziösen Narrativ der Geld- und Machtgierigen unterordnen, bzw. in deren Planschbecken mit-schwimmen.

Urs Schwarz, Arbon

Demokratie - Recht auf Einsprache

Ich finde es so bedenklich, dass immer mehr Personen das Recht auf Einsprachen abschaffen möchten, und noch dazu die verschiedenen Instanzenwege nicht akzeptieren wollen. Diese Einsprachemöglichkeiten sind vor langer Zeit von weisen Leuten erarbeitet worden. Ich vermute, dass die, welche das Einspracherecht jetzt abschaffen wollen, für den eigenen Fall froh sein werden, dass es diese Möglichkeit gibt.

Silvano Campedel, Arbon

Zwischen Klang und Bild

Künstler Sven Bösiger zeigt aktuell seine neue Ausstellung «Schall, Hauch & Moves» im Schloss Dottenwil. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit dem Fliesen und Rauschen, mit Übergängen und Zwischentönen. Der Künstler bewegt sich dabei zwischen verschiedenen Ausdrucksformen und verbindet Musik, Fotografie und bildende Kunst zu einer eigenständigen Bildsprache. Im Zentrum der Ausstellung stehen Fotografien, Bearbeitungen und Tuschzeichnungen. Seine Werke reichen von fragilen Naturbildern bis hin zu kraftvollen Kompositionen. Die Ausstellung dauert bis zum 5. Juli. Weitere Infos gibt es unter www.svnbsgr.ch.

Lesefieber erfasst den Thurgau

Der kantonale Lesewettbewerb «Buch auf!» ist erfolgreich gestartet. Bereits wenige Tage nach dem Auftakt haben sich über 180 Teams mit fast 1000 Leserinnen und Lesern aus dem ganzen Kanton angemeldet. Während 100 Tagen lesen die teilnehmenden Teams Bücher, besuchen Veranstaltungen rund ums Lesen und teilen ihre Leseerlebnisse auf Instagram. Ziel des Wettbewerbs ist es, das Lesen im Alltag sichtbarer zu machen und Menschen jeden Alters für Bücher und Geschichten zu begeistern.

Swing-Klassiker im Park

Der Jakob Züllig Park in Arbon wird zur Bühne für Swing, Evergreens und sommerliche Klänge: Die Black Jacket Swing Big Band lädt am Sonntag, 14. Juni zu einem Open-Air-Konzert ein.

Mit bekannten Melodien aus der Swing-Ära, dem Sound von Glenn Miller und Erinnerungen an die Andrew Sisters verspricht das Konzert ab 15 Uhr musikalische Unterhaltung unter freiem Himmel. Die Besucher erwartet sommerliche Atmosphäre im besonderen Ambiente des Parks. Das Konzert findet nur bei guter Witterung statt.



Die Black Jacket Swing Big Band gastiert im Jakob Züllig Park. z.V.g.

Usestuehlete sucht Gastgeber

Wer einen besonderen Ort in der Arboner Altstadt besitzt und diesen gerne mit anderen teilen möchte, hat am Samstag, 13. Juni, Gelegenheit, sich über die diesjährige Usestuehlete zu informieren.

Das Organisationskomitee ist mit einem Informationsstand am Arboner Wochenmarkt vertreten. Die beliebte Veranstaltung findet am 5.

September statt und verwandelt die Altstadt erneut in einen Ort der Begegnung. Bewohnerinnen und Bewohner, Geschäfte, Kulturinstitutionen sowie Gastronomiebetriebe öffnen dabei ihre Türen und gewähren Einblicke in Innenhöfe, Gärten, Wohnungen, Werkstätten oder Dachterrassen. Viele dieser Orte bleiben der Öffentlichkeit im Alltag verborgen.

Damit auch die kommende Ausgabe der Usestuehlete mit vielfältigen Begegnungen und überraschenden Einblicken aufwarten kann, sucht das Organisationskomitee weitere Gastgeberinnen und Gastgeber. Interessierte erhalten am Informationsstand auf dem Storchenplatz Auskünfte zur Teilnahme sowie zu den Unterstützungsmöglichkeiten durch das OK.

Musikinstrumente entdecken

Die Rondo Musikschule in Arbon lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu ein, verschiedene Instrumente kennenzulernen. Bis Mitte Juni können Interessierte kostenlose Schnupperlektionen buchen und sich für das kommende Semester anmelden.

Anmeldungen für das neue Semester, das im August beginnt, sind noch bis zum 15. Juni möglich. Weitere Informationen zu den Lehrpersonen, den Schnupperangeboten und den Ensembles sind auf der Website der Rondo Musikschule zu finden.



Interessierte können eine kostenlose Schnupperlektion besuchen. z.V.g.

Anzeige

KINO ROXY ROMANSHORN

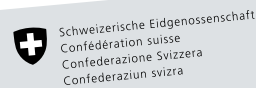
Programm ab Freitag, 12. Juni

The Piano Tuner FR 20:15 OV d/f | ab 12 | 108 Min
Glenn Kill SA 17:00 D | ab 6(10) | 109 Min
Billie Eilish SA 20:15 Doku | OV d/f | ab 6(10) 114 Min
Die Legende des Wüstenkinds SO 14:00 D ab 6(8) | 91 Min
La Maison des femmes DI 19:30 OV d ab 12(14) | 110 Min
I Swear MI 19:30 OV d/f | ab 12(14) | 121 Min
Freibad DO 19:30 D | ab 12 | 103 Min

Nie im falschen Film dank: **zeller**

Salmsacherstr. 1 | Tel. 071 463 10 63 | kino-roxy.ch

Jetzt ein Zeichen setzen!



Stimmzettel für die Volksabstimmung
vom 14. Juni 2026

Wollen Sie die Volksinitiative
«Keine 10-Millionen-Schweiz!
(Nachhaltigkeitsinitiative)»
annehmen?

Antwort

JA

Keine
10-Millionen
Schweiz



nachhaltigkeitsinitiative.ch



Die dreijährige kaufmännische Lehre bei einer öffentlichen Verwaltung ist ein interessanter Einstieg in die Berufswelt. Mit einer Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann EFZ Branche öffentliche Verwaltung stehen dir viele Türen offen.

Die Stadt Arbon vergibt ab August 2027 zwei

Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann EFZ

Während drei Jahren hast du die Chance, verschiedene Bereiche unserer Stadtverwaltung kennen zu lernen und dich als Kaufmann/Kauffrau in der Fachrichtung öffentliche Verwaltung ausbilden zu lassen.

Bist du eine aufgestellte, verantwortungsbewusste, ehrliche sowie begeisterungsfähige Persönlichkeit, die angenehme Umgangsformen hat und auch Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild legt? Dann möchten wir dich gerne kennenlernen!

Mehr Informationen findest du unter
www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code



Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Essing Sylvia, Seestrasse 50, 9326 Horn
Grundeigentümer Essing Sylvia, Seestrasse 50, 9326 Horn
Projektverfasser die Klimamacher AG, Romanshornstrasse 101, 9320 Arbon
Vorhaben Klimaanlage auf Dachterrasse
Parzelle 98
Assek. Nr. 171
Flurname / Ort Seestrasse 50, 9326 Horn

Öffentliche Auflage
vom 12.06.2026 bis 01.07.2026
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 09.06.2026 Gemeindeverwaltung Horn TG



Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Erneuerung Konzession Plattenweg / Eigentümergemeinschaft Schär Montmolin Strupler Widmer Spring / Stadt Arbon / Parzelle Nr. 5133 / Grundbuch Arbon

Die Eigentümergemeinschaft Schär Montmolin Strupler Widmer Spring, vertreten durch Larissa Schär, Promenadenstrasse 3, 9320 Arbon, beabsichtigt, die Wasserfläche auf der Parzelle Nr. 5133 in Arbon für einen Plattenweg zu nutzen.

Es handelt sich um die Erneuerung einer bisherigen Konzession für bestehende Anlagen. Die betroffene Wasserfläche beträgt insgesamt ca. 25 m². Es werden keine neuen Anlagen erstellt.

Die Konzession soll für 6,5 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist
12. Juni bis 1. Juli 2026

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen einer Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Stadt Arbon, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 28. Mai 2026
Departement für Bau und Umwelt



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Karin Rebekka und Roman Urs Oberholzer, Scheibenstrasse 10, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Erstellung einer Sitzplatzüberdachung, Parzelle 2940, Scheibenstrasse 10, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Fabian Koni und Medina Graber, Schwalbenstrasse 12, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Neubau eines Carports, Parzelle 4148, Schwalbenstrasse 12, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Zili AG, Hauptstrasse 43, 9552 Bronschhofen.
Bauvorhaben: Fassaden- und Flachdachsanierung, Ersatz Türen und Fenster, Abbruch und Neubau Balkon(türme), Parzelle 3435, Kleine Zeltg 5, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Pascale Moor, Frohsinnstrasse 11, 9320 Arbon; Roger Walter Moor, Frohsinnstrasse 11, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Sanierung Dachstock, Einbau einer Schleppgaube (Süd) und eines Dachflächenfensters (Nord), Ausnahme-gesuch hinsichtlich Art. 43 Abs. 2 Baureglement (Dachgestaltung), Parzelle 5849, Frohsinnstrasse 11, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Bernadette und Bekim Berisha, Stacherholzstrasse 57, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Einbau von zwei Dachflächenfenstern, Parzelle 3127, Stacherholzstrasse 57, 9320 Arbon

Bauherrschaft
bee.home GmbH, Dorfstrasse 6, 9523 Züriwangen.
Bauvorhaben: Neubau und Umbau MFH mit 9 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten inkl. Tiefgarage und Abbruch bestehende Garagenboxen, Parzelle 2967, 1768, St. Gallerstrasse 56–56b, 9320 Arbon

Auflagefrist
12. Juni bis 1. Juli 2026

Planauflage
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Anzeigen



Rekordbeteiligung mit 570 Turnerinnen

Am vergangenen Wochenende verwandelte sich die Sporthalle Arbon in ein Zentrum des Geräteturnens: Die Geräteriege des STV Arbon organisierte gemeinsam mit dem TGTV den Sommercup 2026.

Mit insgesamt 570 Turnerinnen aus dem ganzen Kanton Thurgau verzeichnete der Anlass eine Rekordbeteiligung und unterstrich eindrücklich die grosse Beliebtheit des Geräteturnens in der Region. An den Geräten Sprung, Reck, Boden und Ring präsentierten die Turnerinnen ihr Können vor zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern. Mit viel Einsatz, Konzentration und Freude zeigten sie beeindruckende Übungen und sorgten für eine mitreisende Wettkampfatmosphäre. Dank der hervorragenden Infrastruktur der



Rekordbeteiligung in Arbon: 570 Turnerinnen nahmen am Sommercup 2026 teil und verwandelten die Sporthalle in ein Zentrum des Geräteturnens. z.V.g.

Sporthalle Arbon konnte der Wettkampf gleichzeitig auf drei Wettkampfpunkten durchgeführt werden. Zusätzliche Geräte aus umliegenden Turnhallen sowie die wertvolle Unterstützung der Schulbehörde Arbon ermöglichten einen reibungslosen Ablauf. So fanden die Teilnehmerinnen optimale Wettkampfbedingungen vor. Der Sommercup 2026 war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch organisatorisch eine eindrucksvolle Gemeinschaftsleistung. Das grosse Engagement der Helferinnen und Helfer, Kampfrichterinnen und Kampfrichter, Sponsoren sowie aller weiteren Beteiligten trug wesentlich dazu bei, dass dieser Rekordanlass für Turnerinnen, Vereine und das Publikum zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. pd

Anzeigen



Einladung zur Informationsveranstaltung zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren über den Gestaltungsplan Schlosswies Roggwil

**Donnerstag, 2. Juli 2026, 20:00 Uhr,
Barocksaal, Schloss Roggwil**

Programm:

- Begrüssung
- Projektvorstellung
- Information über die Mitwirkung
- Fragen und Diskussion

Die zuständigen Fachplaner der NRP Ingenieure AG, die Bauherrschaft sowie die Gemeindevertreter informieren über den Gestaltungsplan Schlosswies. Alle interessierten Personen sind herzlich zur Informationsveranstaltung eingeladen.

Roggwil, 10.06.2026

Der Gemeinderat

Gratulieren Sie...

... Ihren Lernenden zum bestandenen
Qualifikationsverfahren.

In den beiden «feliX.»-Ausgaben vom **Freitag, 3. Juli 2026** und **Freitag, 10. Juli 2026**, erscheinen zwei Glückwunschseiten für die erfolgreichen Lehrabgänger/innen.

Fragen Sie nach unseren speziellen
Gratulationsangeboten zu
attraktiven Preisen.

feliX. die zeitung.

Daniela Mazzaro & Laura Kappeler

Rebhaldenstasse 7
9320 Arbon
Tel. 071 440 18 30
felix@mediarbron.ch
www.felix-arbon.ch



Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 31. Mai 2026 ist gestorben in Arbon: **Gertrud Rosmarie Derungs geb. Eberhard**, geboren am 1. Oktober 1940 von Lumnezia, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 57, Pflegeheim Sonnhalden. Die Abdankung findet am Dienstag, 16. Juni, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof.

Am 7. Juni 2026 ist gestorben in Arbon: **Margaretha Theresia Manser geb. Schneider**, geboren am 23. August 1935, von Appenzell, Witwe des Karl Manser, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung findet am Donnerstag, 18. Juni 2026 um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Marcel Manser, Kasernenstrasse 86, 9100 Herisau.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 4. Juni 2026 ist gestorben in Horn: **Christine Winsauer geb. Aildag**, geboren am 27. September 1939 von Freienbach, Witwe des Winsauer Rudolf, wohnhaft gewesen in Horn, Seeackerstrasse 20. Die Trauerfeier findet am Freitag, 19. Juni, um 16 Uhr direkt in der evang. Kirche statt. Traueradresse: Familie Havenith, Nussbaumstrasse 8, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

Katze vermisst: Tigerkater grau/braun mit blauen Augen «Louis» zwischen Stachen und Steinach. Tel. 079 460 55 49.

Zu verkaufen, wegen Platzmangel neuwertiges **Seniorenmobil «Swiss 4000»**. Verkaufspreis 25% unter Kaufpreis. Tel. 076 395 18 33.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Liegenschaftsbetreuung von A – Z sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Umzugsreinigung inkl. Abgabegarantie? Wir erledigen für Sie zu fairen Preisen, Ihre Endreinigung und sichern Ihnen eine tadellose Arbeit zu. Rufen Sie uns an! 077 509 26 33. PIC-O-BELLO Gebäudereinigung, 9326 Horn.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen.

Freitag ist **feliX.**-Tag

AUTO KELLER
ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Wir bringen Leben ins Städtli

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die vielen engagierten Standbetreiberinnen und Standbetreiber und alle treuen Kundinnen und Kunden.

Morgen speziell mit: Ristorante Pietro mit Pinsa, Puro Gusto, Goldblüte, Uestuehlete, Kaffee von «Freudenmomente», Echo vom Bodensee, Manufaktur Hoss, Bienenhonig

Jede Woche
Gemüse aus der Region. Frisches vom Beck. Feine Käsevariationen. Appenzeller Fleisch- und Joghurtspezialitäten. Floristik aus Arbon. Wechselndes Mittagsangebot.

25. April bis 26. September
jeweils samstags, 9-13 Uhr
auf dem Storchentplatz

Carboner
wochenmarkt
am Storchentplatz

“Alles hat seine Zeit in der Natur, auch das Heimkehren.”

Alfred (Fredi) Mettler
28.03.1950 – 29.05.2026

Fredi hat seinen Lieblingsplatz im Garten gegen einen Liegeplatz im Himmel eingetauscht.

Wir trauern nicht nur um einen wunderbaren Ehemann und Vater, sondern feiern auch ein Leben voller Humor, Tatkraft und unvergesslicher Momente. Er sass am liebsten in fröhlicher Runde, lachte herzlich, erzählte von seinen Reisen und hatte für jeden einen passenden Spruch parat.

In Liebe und in Ehren,
Noeline Mettler-Walters, Sarra, Mathias und Brian Mettler sowie alle Angehörigen und Freunde

Traueradresse:
Noeline Mettler-Walters, Wohnstrasse 11, 9320 Frasnacht
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Sonnhalden

Informationsanlass Dienstag, 16. Juni 16.30h

Vorsorge im Alter – Überblick über die rechtlichen Grundlagen

Was Sie zur Patientenverfügung, zum Vorsorgeauftrag und zur Vollmacht wissen sollten.
plus anschliessendem Apéro



Anmeldungen nicht erforderlich aber erwünscht
Tel. 071 447 24 24

VORSCHAU



Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch



- 16.06. Bergfrühling Engelberg: Option. Tittlis, Kloster, Trübsee etc. 62.-
- 25.06. Silvertta / Bieler Höhe inkl. Mittagessen: Seniorenhit 65.-
- 30.06. Göschener Alp und Oberalppass inkl. Mittagessen 76.-
- 19.08. Avers Juf & opt. Rofflaschlucht Seniorenhit inkl. Zmittag 65.-
- 17.07. **Basel Tattoo** inkl. Tick. 2. Kat. Abendvorstellung 188.-

Div. Schlager-Openairs: Flumserb. Gatschiefer und Heitere Zofingen

- 11.-16.8. Blument Teppich Brüssel B. Prächtiges Gent, Brügge etc.
- 14.-18.9. Ferien in Seefeld / Tirol ****s-Hotel inkl. HP p.P im DZ 695.-

Mehr unter: www.kaefer-carreisen.ch

Tel. 071 446 55 19.

Scannen Sie kostenlos unserem Whatsappkanal für Tagesfahrten:



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 12. Juni

- Shorley-Aktion bei Getränkemarkt Möhl AG. (bis 20.6.)
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 17 Uhr: FCA Weekend, Traditions-Chästurnier des FC Arbon für Familien, Firmen und Plauschgruppen, Sportanlage Stacherholz.

Samstag, 13. Juni

- 8-16 Uhr: Arboner Flohmarkt, Altstadt.
- ab 9 Uhr: FCA Weekend Schülerturnier, Sportanlage Stacherholz
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit Pinsa von Pietro, Goldblüte, Puro Gusto, Freudenmomente, Bienenhonig, Manufaktur Hoss, Uestuehlete & Echo vom Bodensee.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- 11 Uhr: Literaturtage Arbon für Kinder «Unterwegs mit Edgar Hund» im Kappeli.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei Metzgerei Schleuniger, Stachen.
- 13-16 Uhr: «weltweiter Tag des öffentlichen Strickens» mit Filati Mode mit Wolle im Jakob-Züllig-Park.
- 14 Uhr: Tanzproduktion Step & Clap Tanzschule «4Life» im Presswerk.
- 17 Uhr: FCA Saisonabschluss 1. Mannschaft (FC Arbon 05 1 - FC Balzers 1), Sportanlage Stacherholz.
- 18 Uhr: Konzert «Thomas Scheytt» Blues & Boogie Piano Solo, im Landenbergsaal, Schloss Arbon.
- 19 Uhr: Literaturtage Arbon «NATUR, VERSTÄNDLICH und NATÜRLICH» Rebenstrasse 33, Haus Max Burkhardt.
- 19.30 Uhr: Tanzproduktion Step & Clap Tanzschule «4Life» im Presswerk.
- 21 Uhr: Public Viewing WM 2026 Gruppenspiel Schweiz-Katar, Sportanlage Stacherholz.

Sonntag, 14. Juni

- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon. (ab sofort: täglich geöffnet)
- 15 Uhr: Sommerkonzert «Black Jacket Swing Big Band» im Jakob Züllig Park.
- 16.30 Uhr: Tanzproduktion Step & Clap Tanzschule «4Life» im Presswerk.

Dienstag, 16. Juni

- 10-11.30 Uhr: Stadtführung Arbon, Start: Arbon Tourismus, Schmiedgasse 5.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 16.30 Uhr: Informationsanlass «Vorsorge im Alter - Überblick über die rechtlichen Grundlagen» im Pflegeheim Sonnhalden.
- 17-19 Uhr: «Open Days» Besichtigung 3,5 Zimmer Attika Wohnung, Südstrasse 1, Zeyt Immobilien.

Mittwoch, 17. Juni

- 14-16 Uhr: Gartentreffen des Vereins Arbon Gardening, Schützenwiese.
- 17-18.30 Uhr: Schnuppertraining beim FC Arbon für Mädchen (ab Jahrgang 2017), Stacherholz Arbon.
- 18.30-21 Uhr: Repair Café Arbon, Gewerbepark Arbon90, Romanshorerstrasse 90, 1. Stock.
- 19 Uhr: Literaturtage Arbon «Lesung Anna Ospelt, Frühe Pflanzung» Rebenstrasse 33, Haus Max Burkhardt.

Donnerstag, 18. Juni

- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 16.30-18.30 Uhr: Feierabend-Apéro «Bier & Blatt», «felix.» Mediencafé, Rebhaldenstrasse 7.
- 19 Uhr: Literaturtage Arbon «Dorothee Elmiger, Die Holländerinnen» Rebenstrasse 33, Haus Max Burkhardt.
- 19.30-21.30 Uhr: Badminton Einsteiger-Grundkurs Arbon, im Seeparksaal.

Freitag, 19. Juni

- ab 19.30 Uhr: Weiher-Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.

Roggwil-Berg

Samstag, 13. Juni

- 9-12 Uhr: öffentliche Baustellenbesichtigung «Einfamilienhaus mit Weitblick» von Kaufmann Oberholzer, Esserswil 17.
- 10-16 Uhr: Repair Café Roggwil/Berg in der Primarschule Roggwil.

Horn

Dienstag, 16. Juni

- 18.30-22 Uhr: Jazz Night Horn «Live Musik/Food & Drinks», Seepromenade, bei der evang. Kirche Horn.
- ### Region
- #### Samstag, 13. Juni
- 13.30-2 Uhr: Grünegg-LIVE Musikfest unter Obstbäumen auf der Grünegg-Wiese, Tübach.
 - 20 Uhr: Konzert «7FM - Seven Fancy Mind» Soul & Funk im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Gemeinsam essen und ins Gespräch kommen

Die Evangelische Kirchgemeinde Arbon lädt am 17. Juni zum Mittagstisch ein. Das Angebot richtet sich an alle, die in geselliger Runde ein feines Mittagessen geniessen möchten. Der Mittagstisch findet um 12 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon statt. Neben dem gemeinsamen Essen steht vor allem die Begegnung im

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 13. Juni
11.30 Uhr: „Camera Obscura“ – Workshop im Fotomuseum Winterthur, nur mit vorheriger Anmeldung bis 12.06.2026 18 Uhr
17.30 Uhr: Jugendgottesdienst auf dem Bauernhof, Kratzern 39 in Frasnacht.
- Sonntag, 14. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr.L. Mettler.
10.30 Uhr: Kirchgemeindeversammlung «Rechnung 2025» KG-Haus.
17 Uhr: Bergli-Serenade, Konzert mit Kinderchor, KG-Haus.
- Dienstag, 16. Juni
9 Uhr: Kafi Zischtig: Cafeteria der Musikschule Rondo.
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.
- Mittwoch, 17. Juni
12 Uhr: Mittagstisch, KG-Haus.
- Donnerstag, 18. Juni
9 Uhr: FraueZmorge-Ausflug: (für Angemeldete)
12 Uhr: Familienmittag, KG-Haus
18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 12. Juni
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, Kirche St. Martin.
- Samstag, 13. Juni
17.30 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 14. Juni
9.15 Uhr: Misa española en la capilla, Galluskapelle.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Mitwirkung Kirchenchor St. Martin, Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua Italiana, Kirche St. Martin.
- Montag, 15. Juni
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.
- Dienstag, 16. Juni
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 17. Juni
9 Uhr: Eucharistiefeier, St. Martin.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 14. Juni
16 Uhr: Hof Gertau Netzwerkgottesdienst Kinder – und Jugendprogramm von 1-16 Jahren.
19 Uhr: DEPO3 Gottesdienst, Hof Gertau.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 14. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Livestream und weitere Infos auf www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 14. Juni
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald, Predigt: „Maria, die Mutter Jesu“.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde.

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst in der evang. Kirche, Goldach.
10 Uhr: Gottesdienst in der evang. Kirche, Steinach.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Kommunionfeier mit Instrumentalgruppe mit J. Romer-Popp.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Festlicher Konfirmationsgottesdienst mit Pfrn. S. Pilman in der evang. Kirche Horn.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Wortgottesdienst mit Orgel/Querflöte und B. Zellweger
- Donnerstag, 18. Juni
9.15 Uhr: Eucharistiefeier.
- Freitag, 19. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier im Seniorenzentrum mit J. Devasia.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 14. Juni
10 Uhr: Kommunionfeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Biodiversität und Klima gemeinsam schützen

Zum Weltumwelttag am 5. Juni machte BirdLife Schweiz auf den engen Zusammenhang zwischen Biodiversitäts- und Klimakrise aufmerksam. Unter dem Motto «Climate Action» betonte die Organisation, dass beide Herausforderungen nur gemeinsam bewältigt werden können. Intakte Ökosysteme wie Moore, Feuchtgebiete und naturnahe Wälder speichern CO₂ und helfen, die Folgen von Extremwetterereignissen zu mindern. Werden diese Lebensräume geschädigt, verlieren sie ihre Schutzfunktion und können zusätzliche Treibhausgase freisetzen. BirdLife Schweiz setzt sich für die Renaturierung wertvoller Lebensräume ein und fordert mehr Engagement für den Schutz der Biodiversität. Gesunde Ökosysteme sind eine wichtige Grundlage für wirksamen Klima- und Naturschutz. Weitere Informationen gibt es unter: birdlife.ch

Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber

Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung

Verlag + Redaktion:

Kim Berenice Geser (kim)

Redaktion:

Sabine Moosmann (sam), Alice Hofer (ah), Diego Müggler (dm)

Anzeigen:

Daniela Mazzaro (maz),
Laura Kappeler (lk)

Layout:

Amagoo AG, Stachen

Auflage:

14 300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.

Druck:

CH Media Print, St. Gallen

Inserateannahme:

Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

Maschenzauber am See – Weltstricktag in Arbon



Strickbegeisterte treffen sich erneut am Seeufer zum gemeinsamen Stricken. z.V.g.

Wie jedes Jahr treffen sich Strick – und Häkelbegeisterte am zweiten Samstag im Juni zum «weltweiten Tag des öffentlichen Strickens».

Am Samstag, 13. Juni, von 13 bis 16 Uhr ist es wieder soweit – und dies bereits zum 21. Mal in Arbon. Treffpunkt ist der liebevoll eingestrickte Jakob-Züllig-Park direkt am See. Wolle, Nadeln sowie Strick – und

Häkelanleitungen werden von Filati Mode mit Wolle zur Verfügung gestellt. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Gemeinsam wird für «tavola» Arbon und die Gassenküche St.Gallen gestrickt und gehäkelt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Besucher, Familien mit Kindern und auch Vierbeiner sind herzlich willkommen. pd

Kommentar

Wenn Innenstädte ihre Seele verlieren



Viele Innenstädte sehen heute austauschbar aus. Die gleichen Ladenketten, die gleichen Schilder, die gleichen Konzepte. Gleichzeitig verschwinden kleine Fachgeschäfte, Cafés oder traditionelle Betriebe, die einer Stadt einst Charakter verliehen haben. Natürlich verändert sich die Welt. Onlinehandel, steigende Mieten und verändertes Konsumverhalten setzen den Zentren zu. Doch die Frage bleibt: Was passiert mit einer Stadt, wenn ihre Seele verloren geht? Lebendige Innenstädte entstehen nicht nur durch schöne Pflasterungen oder neue Sitzbänke. Sie ent-

stehen durch Menschen, Begegnungen und individuelle Orte. Durch Läden mit Persönlichkeit. Durch Gastronomie mit Geschichten. Durch Räume, in denen man sich gerne aufhält. Gerade kleinere Städte und Regionen hätten hier eigentlich eine grosse Chance. Sie könnten bewusst auf Regionalität, Nähe und Eigenständigkeit setzen. Stattdessen kopieren viele Konzepte, die überall gleich aussehen.

Eine Innenstadt darf kein reiner Durchgangsort werden. Sie muss ein Ort bleiben, an dem Leben stattfindet. Sonst verliert eine Stadt mehr als nur Geschäfte – sie verliert ein Stück Identität.

Marcel Baumgartner
Redaktor und Medienunternehmer

Werbeplatz an bester Lage
zum Schnäppchenpreis

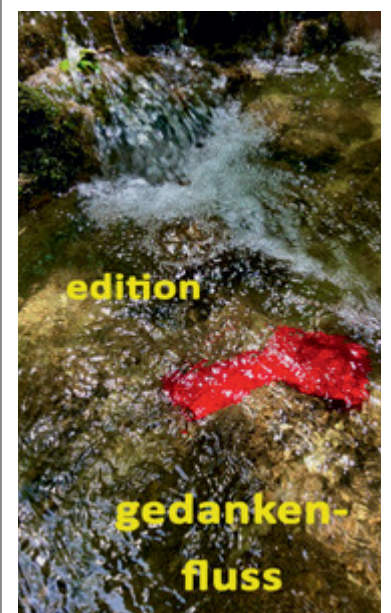
**Hier inserieren
und auffallen!**



Bodensee-Geschichten online verfügbar

Der Autor Andreas Giger hat auf seiner Online-Plattform neue Kurzgeschichten veröffentlicht. Unter dem Titel «Der Zaubersee – sieben Kurzgeschichten vom Bodensee» können die Texte ab sofort kostenlos heruntergeladen werden.

Die Geschichten sind Teil der Plattform «Edition Gedankenfluss», auf der Giger eine Auswahl seiner literarischen Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich macht. Die neueste Veröffentlichung richtet sich insbesondere an alle Freundinnen und Freunde des Bodensees. Eine der sieben Kurzgeschichten spielt zudem in Arbon. Die Erzählungen stehen auf der Website kostenlos zum Download bereit und laden zu einer sommerlichen Lektüre rund um den Bodensee ein. Weitere Informationen finden Interessierte unter Edition Gedankenfluss. <https://www.edition-gedankenfluss.ch> pd



Neue Kurzgeschichten vom Bodensee laden zum Lesen ein. z.V.g.